



Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 58, 69115 Heidelberg

Stand: 15.10.2018
Seminarplan

Lars Pelke, M.A.
Bergheimer Straße 20, Raum 03.339
Sprechstunde: Mo. 11.00 - 12.00Uhr
(nach Anmeldung per Mail)
lars.pelke@ipw.uni-heidelberg.de

Seminar

„Policies und Performanz in Autokratien: Befunde und Ansätze der Vergleichende Autokratienforschung“

(Modul POL_W5 Vergleichende Analyse Politischer Systeme)

Wie unterscheiden sich Policies und die Performanz innerhalb der Gruppe autokratischer Regime? Sind bestimmte Muster der Performanz zwischen verschiedenen Autokratientypen identifizierbar? Was erklärt die Unterschiede zwischen den Autokratien und wie trägt die Performanz in den unterschiedlichen Politikfeldern zur Überlebenswahrscheinlichkeit bzw. zur Stabilität der Regime bei. Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars.

Hierzu werden in wöchentlichen Sitzungen in einem ersten Abschnitt des Seminars Konzepte, Theorien und Befunde der vergleichenden Forschung diskutiert sowie der Forschungsstand der vergleichenden Autokratienforschung veranschaulicht. Das Seminar berücksichtigt in diesem ersten Abschnitt sowohl innenpolitische Institutionen, Strukturen und Akteure und beleuchtet unterschiedliche Herrschaftsstrategien. Der Schwerpunkt liegt auf den Befunden der makroquantitativen sowie der qualitativen vergleichenden Forschung. Ziel dieses ersten Abschnitts ist es, den Studierenden das Rüstzeug zu vermitteln, mit dem sie in der Lage sind, (a) aktuelle Forschungsergebnisse zu analysieren und die Literatur in den Gesamtkontext der Vergleichenden Autokratienforschung einzuordnen und (b) eigene kleine Forschungsdesigns zu entwickeln und kurze eigenständige Studien (Hausarbeiten) anzufertigen.

Im zweiten Abschnitt des Seminars steht die Beschäftigung mit den zuvor aufgeworfenen Fragestellungen. In den Sitzungen werden unterschiedliche Politikfelder (policies) in Autokratien systematisch untersucht und miteinander verglichen. Aufbauend auf dem theoretischen und

konzeptionellen Rüstzeug des ersten Abschnitts analysiert das Seminar die Performanz von Autokratien in verschiedenen Policy-Feldern wie *Ungleichheit und Redistribution von Einkommen* und *Land, Bereitstellung sozialer Sicherungssysteme, Wirtschaftsleistung, Gender-Politics*, und *Migration*.

Der Leistungserwerb von sechs Leistungspunkten kann im Rahmen des Seminars durch die Anfertigung einer Hausarbeit erfolgen. Darüber hinaus ist von allen Studierenden ein Referat im Seminar (2 LP) zu halten, dass sich inhaltlich mit aktuellen Befunde der Vergleichenden Autokratienforschung auseinandersetzt und diese diskutiert. Studierende, die eine Hausarbeit im Seminar anfertigen möchten, sind dazu aufgefordert im letzten Teil des Seminars ihr Forschungsvorhaben in einem kurzen Vortrag zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Leistungsnachweis:

- (1) Regelmäßige Teilnahme am Seminar (max. drei Fehltermine), Bearbeitung der Pflichtlektüre und Übernahme eines Referats sind Voraussetzung für den Erwerb einer benoteten Leistung im Modul (Gesamtpunktzahl im Modul 10 LP). Eine Hausarbeit (60% der Modulnote) kann in diesem Seminar angefertigt werden.
- (2) Studierende der Nachbarfächer, die beabsichtigen, durch den Besuch des Seminars 2 LP zu erwerben, sind gefordert, ein Essay im Umfang von 3.000 Wörtern zu schreiben. Die Themenabsprache erfolgt per Email oder in der Sprechstunde.
- (3) Abgabetermin aller schriftlichen Arbeiten (Hausarbeiten und Essays) ist der 30.03.2019.

Weiter unten finden Sie alle wichtigen **Informationen zu der Anwesenheitsregelung und der Pflichtlektüre, den Referaten und Hausaufgaben, zur Klausur und einige Hinweise zum E-Learning-Server**.

Seminarablauf

16.10.2018	<p style="text-align: center;">Einführungssitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisatorisches • Konturen der älteren und neuer Autokratienforschung <p>Grundlagenlektüre zur Nachbereitung der Sitzung Kailitz, Steffen, und Patrick Köllner. 2013. „Zur Autokratienforschung der Gegenwart: Klassifikatorische Vorschläge, theoretische Ansätze und analytische Dimensionen.“ In <i>Autokratien im Vergleich</i>, Steffen Kailitz und Uwe Backes (Hrsg.). Baden-Baden: Nomos. 9-34</p> <p>Leitfragen für die Grundlektüre (immer vorläufig)</p>
------------	---

	Zu dieser Sitzung entfallen die Leitfragen und die Grundlagenlektüre dient der Nachbereitung der Sitzung.
23.10.2018	<p style="text-align: center;">Typologien, Datensätze und Klassifikationen in der neueren Autokratienforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung von demokratischen Regime • Definitionen von Autokratien und Typologien autokratischer Herrschaft in der aktuellen Forschung • Vor- und Nachteile verfügbarer Datensätze <p>Grundlagenlektüre Clark, William Roberts, Matt Golder and Sona Nadenichek Golder. 2018. „Varieties of Dictatorship“ In Principles of Comparative Politics, Clark, William Roberts, Matt Golder and Sona Nadenichek Golder (Hrsg.). 3rd Edition. Washington: CQ Press. 353-408. Roller, Edeltraud. 2013. "Comparing the performance of autocracies: Issues in measuring types of autocratic regimes and performance." In The Performance and Persistence of Autocracies. Special Issue of Contemporary Politics, Aurel Croissant und Stefan Wurster (Hrsg.). 35-55.</p> <p>Leitfragen für die Grundlektüre (immer vorläufig)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie werden demokratische und autokratische Regime voneinander abgegrenzt und wie wird dies operationalisiert? 2. Welche Typen autokratischer Regime unterscheidet die Forschung und welche Typologisierungen werden beschrieben? 3. Was für Implikationen haben die unterschiedlichen Regimetypen auf die Persistenz von Regimen? <p>Vertiefungsliteratur Geddes, Barbara, Joseph Wright, und Erica Frantz. 2014. "Autocratic Breakdown and Regime Transitions: A New Data Set." Perspectives on Politics 12 (2):313-331. Wahman, Michael, Jan Teorell, und Axel Hadenius. 2013. "Authoritarian Regime Types Revisited: Updated Data in Comparative Perspective." Contemporary Politics 19 (1):19-34. Magaloni, Beatriz, Jonathan Chu, und Eric Min. 2013. "Autocracies of the World, 1950-2012." Stanford University. https://cddrl.fsi.stanford.edu/research/autocracies_of_the_world_dataset Cheibub, José Antonio, Jennifer Gandhi, und James Raymond Vreeland. 2010. "Democracy and Dictatorship Revisited." Public Choice 143 (1-2):67-101. Lührmann, Anna, Marcus Tannenberg, und Staffan I. Lindberg. 2018. „Regimes of the World (RoW): Opening New Avenues for Comparative Study of Political Regimes“ <i>Politics and Governance</i>. 6(1). Doi: 10.17645/pag.v6i1.121.</p>
30.10.2018	<p style="text-align: center;">Überleben und Stabilität von Autokratien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Determinanten des Überlebens autokratischer Regime • Drei "Säulen" der Stabilität autokratischer Regime als Erklärungsheuristik • Befunde der empirisch-vergleichende Forschung

	<p>Grundlagenlektüre</p> <p>Gerschewski, Johannes, and Wolfgang Merkel. 2014. "Stabilität autokratischer Herrschaft." In Außenpolitik mit Autokratien. Jahrbuch Internationale Politik. Band 30, edited by Josef Braml, Wolfgang Merkel and Eberhard Sandschneider. Berlin: De Gruyter</p> <p>Geddes, B., et al. (2018). How Dictatorships Work. Power, Personalization, and Collapse. Cambridge, Cambridge University Press. Kap. 8 (S. 177- 214)</p> <p>Vertiefungsliteratur</p> <p>Gerschewski, Johannes. 2013. "The three pillars of stability: legitimation, repression, and cooptation in autocratic regimes." Democratization 20 (1):13-38. doi: 10.1080/13510347.2013.738860.</p> <p>Frantz, E. and A. Kendall-Taylor (2014). "A dictator's toolkit: Understanding how co-optation affects repression in autocracies." Journal of Peace Research 51(3): 332-346.</p> <p>Escribà-Folch, A. (2013). "Repression, political threats, and survival under autocracy." International Political Science Review 34(5): 543-560.</p> <p>Bank, A., et al. (2015). "Long-term monarchical survival in the Middle East: a configurational comparison, 1945–2012." Democratization 22(1): 179-200.</p>
06.11.2018	<p style="text-align: center;">Parlament und Wahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung autokratischer Institutionen für die Stabilität nichtdemokratischer Herrschaft • Regimelogik in Autokratien und die Ambivalenz von Institutionen • Befunde der institutionenorientierten Forschung <p>Grundlagenlektüre</p> <p>Gandhi, Jennifer. 2008. Political Institutions under Dictatorship. Cambridge: Cambridge University Press. S. 73-82.</p> <p>Gandhi, J. and E. Lust-Oskar (2009). "Elections Under Authoritarianism." Annual Review of Political Science 12: 403-422.</p> <p>Vertiefungsliteratur</p> <p>Gandhi, Jennifer, and Adam Przeworski. 2007. "Authoritarian Institutions and the Survival of Autocrats." Comparative Political Studies 40 (11):1279-1301.</p> <p>Pepinsky, Thomas. 2013. The Institutional Turn in Comparative Authoritarianism. British Journal of Political Science 44 (3):631-653. doi:10.1017/s0007123413000021.</p> <p>Bonvecchi, Alejandro, and Emila Simison. 2017. "Legislative Institutions and Performance in Authoritarian Regimes." Comparative Politics 49 (4):521-544.</p> <p>Gandhi, Jennifer. 2008. Political Institutions under Dictatorship. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Schedler, A. (2009). Electoral Authoritarianism. The SAGE Handbook of Comparative Politics. T. Landman and N. Robinson. Los Angeles, Sage: 381-394.</p> <p>Schedler, A. (2013). The Politics of Uncertainty: Sustaining and Subverting Electoral Authoritarianism. Oxford, Oxford University Press.</p> <p>Lueders, H. and A. Croissant (2014). "Wahlen, Strategien autokratischer Herrschaftssicherung und das Überleben autokratischer Regierungen." Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft 8: 329-355.</p>

13.11.2018	<p style="text-align: center;">Power-Sharing und Parteien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diktatorenendilemma und die Lösung des <i>credible commitment problems</i> • Die Bedeutung politischer Parteien für das Überleben autokratischer Herrscher • Befunde der empirisch-vergleichenden Forschung zu Parteien in Autokratien <p>Grundlagenlektüre Magaloni, Beatriz. 2008. "Credible Power-Sharing and the Longevity of Authoritarian Rule." <i>Comparative Political Studies</i> 41 (4/5). doi:10.1177/0010414007313124</p> <p>Vertiefungsliteratur Magaloni, B. (2006). Voting for Autocracy: Hegemonic Party Survival and Its Demise in Mexico. New York, Cambridge University Press. Geddes, B., et al. (2018). How Dictatorships Work. Power, Personalization, and Collapse. Cambridge, Cambridge University Press. Kap. 6 (S.129-153) Handlin, S. (2016). "Mass Organization and the Durability of Competitive Authoritarian Regimes: Evidence From Venezuela." <i>Comparative Political Studies</i> 49(9): 1238-1269.</p>
20.11.2018	<p style="text-align: center;">Vergleichende Policy-Forschung in Autokratien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Policy-Forschung in Autokratien • Theoretische Ansätze und Forschungsdesiderate <p>Grundlagenlektüre Clark, William Roberts, Matt Golder and Sona Nadenichek Golder. 2018. „Varieties of Dictatorship“ In Principles of Comparative Politics, Clark, William Roberts, Matt Golder and Sona Nadenichek Golder (Hrsg.).3rd Edition. Washington: CQ Press. S. 329-352. Croissant, A., et al. (2015). Introduction: the performance and persistence of autocracies. Comparing autocracies in the early Twenty-first Century: Vol 2: The Performance and Persistence of Autocracies. A. Croissant, S. Kailitz, P. Koellner and S. Wurster. New York, Routledge: 1-18.</p> <p>Vertiefungsliteratur Mulligan, C. B., et al. (2004). "Do Democracies Have Different Public Policies than Nondemocracies?" <i>Journal of Economic Perspectives</i> 18(1): 51-74. Schmidt, M. G. (2017). Der Demokratievorteil und der lange Schatten autokratischer Sozialpolitik. Neue Befunde des Demokratie-Autokratie-Vergleichs. Demokratie, Diktatur, Gerechtigkeit. Festschrift für Wolfgang Merkel. A. Croissant, S. Kneip and A. Petring. Wiesbaden, Springer VS: 569-592. Gandhi, Jennifer. 2008. Political Institutions under Dictatorship. Cambridge: Cambridge University Press. S. 107-138 Deacon, R. T. (2009). "Public good provision under dictatorship and democracy." <i>Public Choice</i> 139(1-2): 241-262.</p>
27.11.2018	<p style="text-align: center;">Wirtschaftsleistung, Öl und Regimetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische Ökonomie der Autokratie

	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftswachstum, Öl und die Distribution materieller Ressourcen in autoritären Regime Auswirkungen wirtschaftlicher Performanz auf die Regimestabilität <p>Grundlagenlektüre</p> <p>Olson, M. (1993). "Dictatorship, Democracy and Development." <i>American Political Science Review</i> 87(3): 567-576.</p> <p>Kailitz, Steffen. 2012. "Macht der Autokratietyp einen Unterschied für das Wirtschaftswachstum?" In <i>PVS, Sonderhefte 47/2012</i>, edited by Steffen Kailitz and Patrick Köllner. Baden-Baden: Nomos.</p> <p>Vertiefungsliteratur</p> <p>Ross, M. (2001). "Does Oil Hinder Democracy?" <i>World Politics</i> 53(3): 325-361.</p> <p>Richter, T. (2010). Rente, Rentierstaat und die Distribution materieller Ressourcen in Autokratien. <i>Autoritarismus Reloaded</i>. H. Albrecht and R. Frankenberger. Baden-Baden, Nomos: 157-176.</p> <p>Lucas, V. and T. Richter (2016). "State hydrocarbon rents, authoritarian survival and the onset of democracy: Evidence from a new dataset." <i>Research & Politics</i> 3(3): 205316801666611.</p> <p>Bueno de Mesquita, B., et al. (2017). "A Political Economy of Income Tax Policies." <i>Political Science Research and Methods</i> 5(1): 1-29.</p> <p>Schmidt, M. G. (2012). "Legitimation durch Performanz? Zur Output-Legitimität in Autokratien." <i>Totalitarismus und Demokratie</i> 9: 83-100.</p> <p>Wright, J. (2008). "Do Authoritarian Institutions Constrain? How Legislatures Affect Economic Growth and Investment." <i>American Journal of Political Science</i> 52(2): 322-343.</p> <p>Haber, S. and V. Menaldo (2011). "Do Natural Resources Fuel Authoritarianism? A Reappraisal of the Resource Curse." <i>American Political Science Review</i> 105(1): 1-26.</p> <p>Morrison, K. M. (2009). "Oil, Nontax Revenue, and the Redistributive Foundations of Regime Stability." <i>International Organization</i> 63(1): 107-138.</p>
04.12.2018	<p style="text-align: center;">Wohlfahrtsstaat und Diktatur? Ein Gegensatz?</p> <ul style="list-style-type: none"> Wohlfahrtsstaat und Sozialleistungen in autoritären Regimen Auswirkung von Sozialleistungen auf die Regimestabilität Muster von Sozialleistungen und Wohlfahrtsstaatlichkeit in unterschiedlichen Regimekonfigurationen <p>Grundlagenlektüre</p> <p>Knutsen, Carl Henrik, and Magnus Rasmussen. 2017. "The Autocratic Welfare State: Old-Age Pensions, Credible Commitments, and Regime Survival." <i>Comparative Political Studies</i>:1-37. doi: 10.1177/0010414017710265.</p> <p>Vertiefungsliteratur</p> <p>Eibl, Ferdinand, Viola Lucas, and Thomas Richter. 2012. "Do Different Autocracies Spend Differently? An Empirical Investigation of Social Welfare Expenditures." 25. Kongress der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), 25 September 2012.</p>

	<p>El-Said, H. and J. Harrigan (2014). "Economic Reform, Social Welfare, and Instability: Jordan, Egypt, Morocco, and Tunisia, 1983–2004." <i>The Middle East Journal</i> 68(1): 99-121.</p> <p>Rasmussen, Magnus. 2016. <i>The Social Policy Around the World (SPaW) Database: Codebook</i>. Available at: https://www.researchgate.net/profile/Magnus_Rasmussen2/publication/299445433</p> <p>Kim, N. K. and A. M. Kroeger (2018). "Do multiparty elections improve human development in autocracies?" <i>Democratization</i> 25(2): 251-272.</p> <p>Huber, E., et al. (2008). "Politics and Social Spending in Latin America." <i>Journal of Politics</i> 70(2): 420-436.</p>
11.12.2018	<p style="text-align: center;">Städte, Urbanität und Stabilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Urbanität in autokratische Regimen: Ein Teufelspakt? • Lösungen von <i>urban bias</i> unter autokratischer Herrschaft • Stabilität und Urbanität in autokratischen Regimekrisen • Der geografische Faktor der Redistribution <p>Grundlagenlektüre Wallace, J. (2013). "Cities, Redistribution, and Authoritarian Regime Survival." <i>The Journal of Politics</i> 75(3): 632-645.</p> <p>Vertiefungsliteratur Wallace, Jeremy. 2013. <i>Cities and Stability. Urbanization, Redistribution & Regime Survival in China</i>. Oxford: Oxford University Press. Kalyvas, S. N. (2004). "The Urban Bias in Research on Civil War." <i>Security Studies</i> 13(3): 1-31. Hendrix, C. S. and S. Haggard (2015). "Global food prices, regime type, and urban unrest in the developing world." <i>Journal of Peace Research</i> 52(2): 143-157. Fox, S. and A. Bell (2016). "Urban geography and protest mobilization in Africa." <i>Political Geography</i> 53(July 2016): 54-64. Dickson, B. J., et al. (2016). "Public Goods and Regime Support in Urban China." <i>The China Quarterly</i> 228: 859-880.</p>
18.12.2018	<p style="text-align: center;">Landungleichheit und Landreform</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle von Landungleichheit und Landreformen in Autokratien • Das Argument: Anreize (coalitional split) und Kapazität (low institutional constraints) umzuverteilen • Empirische Befunde der vergl. Forschung <p>Grundlagenlektüre Albertus, Michael 2015. <i>Autocracy and Redistribution. The Politics of Land Reform</i>. New York: Cambridge University Press. Kap. 1, 3, und 5.</p> <p>Vertiefungsliteratur Albertus, M. (2015). "Explaining patterns of redistribution under autocracy: the case of Peru's revolution from above." <i>Latin American Research Review</i> 50(2): 107-137. Albertus, M., et al. (2016). "Land Inequality and Rural Unrest: Theory and Evidence from Brazil." <i>Journal of Conflict Resolution</i>: 1-40.</p>

	<p>Albertus, M., et al. (2016). "Authoritarian Survival and Poverty Traps: Land Reform in Mexico." World Development 77: 154-170.</p>
08.01.2019	<p>Einkommensverteilung und Redistribution in Autokratien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Ungleichheitsargument der vergl. Demokratisierungsforschung auf die Regimelogik autokratische Herrschaft angewendet • Einkommensungleichheit und autoritäre Regime • Die Rolle von Einkommensredistribution und das Überleben von Diktatoren <p>Grundlagenlektüre Pelke, L. and A. Croissant (2018). "Autokratische Redistribution - Institutionen, Legitimation und die Umverteilung von Einkommen in Nicht-Demokratien." Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft 12(3): 509-538.</p> <p>Vertiefungsliteratur Mizuno, N., et al. (2017). "Inequality, extractive institutions, and growth in nondemocratic regimes." Public Choice 170(1-2): 115-142. Albertus, Michael, and Victor Menaldo. 2014. "Gaming Democracy: Elite Dominance during Transition and the Prospects for Redistribution." British Journal of Political Science 44 (3):575-603. doi: 10.1017/s0007123413000124. Bueno de Mesquita, Bruce, George Downs, and Alastair Smith. 2017. "A Political Economy of Income Tax Policies." Political Science Research and Methods 5 (1):1-29. doi: 10.1017/psrm.2015.53. Garcia, M. M. and C. v. Haldenwang (2016). "Do Democracies Tax More? Political Regime Type and Taxation." Journal of International Development 28(4): 485–506.</p>
15.01.2019	<p>Gender Ungleichheit and Gender Politics</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gender Ungleichheit und Frauenrepräsentation unter nichtdemokratischer Herrschaft • Gender Politics und die Logik autoritärer Politik <p>Grundlagenlektüre Donno, D. and A.-K. Kreft (2018). "Authoritarian Institutions and Women's Rights." Comparative Political Studies.</p> <p>Vertiefungsliteratur Joshi, D. K. and R. Timothy (2018). "Long-term impacts of parliamentary gender quotas in a single-party system: Symbolic co-option or delayed integration?" International Political Science Review online first. Thames, F. C. (2018). Women's Legislative Representation in Authoritarian Regimes. Texas Tech University - Department of Political Science. https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3001247. Stockemer, D. (2015). "Women's descriptive representation in developed and developing countries." International Political Science Review 36(4): 393-408. Stockemer, D. (2009). "Women's parliamentary representation: are women more highly represented in (consolidated) democracies than in non-democracies?" Contemporary Politics 15(4): 429-443.</p>

	<p>Tremblay, M. (2007). "Democracy, Representation, and Women: A Comparative Analysis." <i>Democratization</i> 14(4): 533-553.</p>
22.01.2019	<p style="text-align: center;">Migration und Diktatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Migration und autokratische Stabilität • Migrationsbewegungen in und aus autokratischen Regimen • Effekte von Migration auf Beziehungen zwischen Regimen und Nachbarländern <p>Grundlagenlektüre Shin, A. J. (2017). "Tyrants and Migrants: Authoritarian Immigration Policy." <i>Comparative Political Studies</i> 50(1): 14-40.</p> <p>Vertiefungsliteratur Breuning, C., et al. (2012). "Global Migration and Political Regime Type: A Democratic Disadvantage." <i>British Journal of Political Science</i> 42(4): 825-854. Mirilovic, N. (2010). "The Politics of Immigration: Dictatorship, Development, and Defense." <i>Comparative Politics</i> 42(3): 273-292. Miller, M. K. and M. E. Peters (2015). Restraining the huddled masses: Migration policy and autocratic survival (working paper). Retrieved from http://sites.google.com/site/mkmtwo/Miller,Peters-Migration.pdf.</p>
29.01.2019	<p style="text-align: center;">Präsentation der Forschungsvorhaben I</p> <p>Die beiden letzten Sitzungen dienen der Präsentation und Diskussion Ihrer Forschungsvorhaben, um die Forschungsfrage und das Forschungsdesign durch gemeinsamen Austausch im Seminar zu schärfen und Ihnen so zu ermöglichen schon frühzeitig geeignete Forschungsdesiderate für Ihre Hausarbeiten zu finden. Der gemeinsame Austausch ihre Forschungsvorhaben dient zweitens der Vorbereitung auf Ihre Abschlussarbeit und zeigt Ihnen Möglichkeiten auf, Forschungsvorhaben prägnant zu präsentieren und von Auditorium gezielt Feedback zu erhalten. Alle Studierenden, die im Seminar eine Hausarbeit als Modulprüfung anfertigen möchte, sind aufgefordert in diesen beiden letzten Sitzungen ihre Forschungsvorhaben zu präsentieren. Alle anderen Studierenden, sind dazu aufgefordert aktiv Rückmeldungen zu geben und sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen.</p>
05.02.2019	<p style="text-align: center;">Präsentation der Forschungsvorhaben II</p>

Anwesenheit, Lektüre, mündliche Leistung

Sie dürfen aus beliebigem Grund zweimal fehlen. Bitte geben Sie mir möglichst vor der Sitzung per E-Mail Bescheid falls Sie nicht zur Sitzung kommen können, damit ich gegebenenfalls den Sitzungsverlauf anpassen kann. Besonders wichtig ist das natürlich, falls Sie Ihr eigenes Referat verpassen sollten. Geben Sie in diesen Fällen bitte so früh wie möglich, sowohl mir, als auch den Mitreferierenden, Bescheid. Einen dritten entschuldigten Fehltermin können Sie durch eine schriftliche Ausgleichsleistung zur verpassten Sitzung ausgleichen. Darin setzen Sie sich auf Basis der Pflichtlektüre kritisch mit einer der im Seminar diskutierten Grundfragen auseinander (Umfang: 500 Wörter, mündliche Note wird erst nach Abgabe eingetragen). Gehen Sie im eigenen Interesse bitte sorg- und sparsam mit den Fehlterminen um.

Im Referat sollen Sie üblicherweise das theoretische Argument oder Konzept aus der Grundlagenlektüre auf einen oder mehrere empirische Fälle anwenden, die Sie selbst in Absprache mit dem Seminarleiter wählen können. Kommen Sie bitte **spätestens zwei Wochen vor Ihrem Referatstermin** vorbereitet in die Sprechstunde, d.h. nach Vorbereitung der Grundlagenlektüre und einem Blick auf die Vertiefungsliteratur. Am Freitag vor dem Referat bis spätestens 12.00 Uhr brauche ich eine **fortgeschrittene Version Ihrer Präsentation und des Handouts**, um Ihnen noch Rückmeldung geben zu können. Das Referat sollte 25 Minuten dauern, nach maximal 30 Minuten breche ich das Referat in jedem Fall ab. Für Ihre mündliche Mitarbeit und das Referat bekommen Sie insgesamt zwei Leistungspunkte.

Zusätzlich zu Ihrem Referat werde ich einmal im Semester von Ihnen eine schriftliche Reaktion zur jeweiligen Sitzung verlangen. Die Termine werde ich Ihnen vor dem Ende der zweiten Semesterwoche zuweisen. Im Rahmen von jeweils zwischen 400 und 500 Wörtern sollen Sie auf Basis der theoretischen und empirischen Erkenntnisse der jeweiligen Sitzung **eine kurze Diskussionsfrage beantworten**. Sie erhalten eine kurze Rückmeldung zu Ihrem Beitrag. Die Hausaufgabe fließt als Tendenz in die mündliche Note ein, das heißt Sie können durch eine sehr gute Hausaufgabe ein mittelmäßiges Referat verbessern, bzw. durch eine schlechte Hausaufgabe ein sehr gutes Referat verschlechtern. Sie können auch gerne zwei Hausaufgaben verfassen. Auch zur zweiten Hausaufgabe erhalten Sie ein Feedback.

Hausarbeit

Studierende können im Seminar eine längere wissenschaftliche Hausarbeit (entspricht 6 Leistungspunkte) anfertigen. Studierende, die ihre schriftliche Leistung in diesem Seminar erbringen möchten, präsentieren ihr Vorhaben in einem Kurzreferat in einer der beiden Sitzungen am Ende des Semesters. Die Präsentation und Diskussion des Forschungsvorhabens dient der Verbesserung der schriftlichen Arbeiten und nimmt im Forschungsprozess einen essentiellen Teil der wissenschaftlichen Auseinandersetzung ein. Das Seminar, d.h. der Dozent und die

Seminarteilnehmenden diskutieren und würdigen diesen Vorschlag mit dem Ziel das Forschungsvorhaben zu schärfen. Abgabedatum für die Hausarbeit ist der 30.03.2019 (bis 6.000 Wörter inklusive Literatur und Fußnoten). Die Einreichung der Arbeit erfolgt (a) per Mail als Word-Dokument an lars.pelke@ipw.uni-heidelberg.de und in (b) gedruckter Form im Institutssekretariat.

Hinweis zum e-Learning-Server

Alle relevanten Informationen zum Kurs werden **ausschließlich** über den e-Learning-Server und die Seminarsitzungen verteilt. Den Server und die Kursliste des IPW finden Sie unter <https://elearning2.uni-heidelberg.de/>.

Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie dort eine E-Mail-Adresse hinterlegen, die Sie regelmäßig abrufen. Der Kursschlüssel lautet XXXXXXXXXX